

Deutschland.

Baden.
Heidelberg. Die Ehefrau des Wegers Hölzer wurde mit einem Schuss in der Schläfe todtangefunden. Aus hinterlassenen Briefen, die dem Mischeine nach von ihr bereit gelegt waren, ist fast mit Sicherheit anzunehmen, daß sie sich selbst das Leben genommen hat. Trotdem wurde der Gatte als des Mordes verdächtig in Haft genommen.

Kehl. Eine Besäe in Menschengefalt wurde hier verhaftet; es ist dies der Fabrikarbeiter A. Sutterer, welcher an seinem eigenen 6 Jahre alten Kinde ein scheinliches Verbrechen beging.

Mannheim. Ein ziemlich heftiges Erdbeben wurde in dem pflanzlichen Orte Brunnweiler beobachtet; dasselbe dauerte einige Sekunden. Die Bewohner wurden aus dem Schlafe geweckt, Türen und Fenster sprangen auf.

Freiburg. Zur Wiederstellung des Münsters, dessen Thurm als der schönste der ganzen gotischen Baukunst in Deutschland gilt, ist bei der Regierung eine Lotterie nachgesucht, welche 124 Jahr hintereinander jährlich die Summe von 160,000 Mark für den Bau erzielen soll. Dazu kommen die erheblichen Einnahmen des Münsterbauvereins, der jetzt an Jahresbeiträgen die Summe von 30,989 M. aufbringt. Die bisherige Bauhütte mit ihren geschnittenen Steinmetzen und Bildhauern ist bereits von dem Bauverein auf eigene Rechnung übernommen und dadurch vor der Zersplitterung bewahrt.

Wien. Anlässlich des Reichsberger Attentatsverjudes hat auch der Czar eine herzliche Glückwunschsbescheide an den Kaiser Franz Josef gerichtet. Die Kaiserin befindet sich gegenwärtig in Korfu und bewohnt dort das neu erbaute „Achilleion“ genannte Schloss. Dasselbe ist in praktischer Beziehung mit den neuesten Fortschritten der Wohnungskunst u. A. mit elektrischer Beleuchtung versehen.

Karlsbad. Die mit dem 1. Oktober abgeschlossene Saison ist die glänzendste, welche Karlsbad bisher verzeichnet. Die Kurliste schließt mit 35,109 Personen ab, das ist ein Mehr von beinahe 1000 Personen gegen das Vorjahr. Unter den Gästen befanden sich 2465 Amerikaner.

Leipzig. Der Landesverband galizischer Kaufleute und Gewerbetreibender hat den Beschluß gefaßt, im Jahre 1894 in Leipzig eine allgemeine Ausstellung zu eröffnen.

Prag. Ein in dem Kloster und Hospital für Unheilbare angefertigter Gärtner, welcher von der Abstinenz wegen irgend einer Pflichtvernachlässigung einen Verweis erhalten hatte, betrank sich, steckte das Gebäude in Brand und machte den Versuch, einen Diener mit einem Revolver zu erschießen, worauf er die Flucht auf sich selbst abwehrte, ohne sich schwer zu verletzen. Das Gebäude wurde schwer beschädigt, jedoch alle seine Insassen gerettet.

Brunn. Der Gastwirth Friedrich Lutzbar erstickte dieser Tage in Folge eines Streites mit seiner Frau mitten in der von Gästen erfüllten Wirthsstube mit einem großen Brodmesser und blieb sofort todt. Die Frau des Wirthes wurde sofort todtlich; Mutter und Vater des Selbstmörders wurden ohnmächtig.

Mährisch Düran. An der Grenze grassiren die Pocken und der Mectentypus; die Behörde hat die Abhaltung von Lustbarkeiten verboten.

Schwedhat. In Oberlaa bei Schwedhat hat der dreißigjährige Ziegelarbeiter Petzsil seiner Geliebten, der 23 jährigen Marie Fleißig, mit der er sich entzweit hat, vermittelst eines Brodmessers die Kehle nebst der Oberlippe abgeschritten.

In Wichta in Kansas wurden dieser Tage zwei betrügerische „Stadtegründer“ wegen Betrugs und Mißbrauchs der Post zu Zwecken des Betrugs eingekerkert. R. E. Dowell aus Chicago und L. H. Osborne aus Garretts in Kansas, der Präsident und der Sekretär der „Cherokee Colony & Townsite Company“, wurden dieser Tage in der Ponca Agentur im Indianer-Gebiete von dem Kapitän A. C. Woodson vom 5. Reiterregiment unter dem Vorwande, unbefugter Weise die Ponca-Reservations betreten zu haben, thatsächlich aber wegen Schwindels und Mißbrauchs der Post zum Schwindel feilgenommen und dem Bundesmarschall überliefert. Die „Cherokee Colony & Townsite Company“ behauptet nämlich, Eigentümerin von „Cherokee City“, der künftigen Hauptstadt des „Cherokee Strip“ zu sein und hat mit der Post unzählige Circulare versandt, in denen sie ihr Unternehmen in verlockenden Farben schildert. Außerdem hat sie bereits viele Bescheidigungen über Eigenthum an Bauplätzen in der zu gründenden Stadt ausgestellt. Die Verhafteten haben, sie laufen zu lassen, weil sie in Chicago wichtige Geschäfte zu beorgen hätten, sie befinden sich indessen noch immer in dem Gewahrsam des Bundesmarschalls.

Worms. In der letzten Zeit sind in dem Boden unierer Stadt mehrere Alterthumsfunde gemacht worden, darunter einige von hoher Wichtigkeit; so z. B. der eines früh-mittelalterlichen Helms und in den letzten Tagen der einen römischen Schaulpielermaske.

Mainz. Gegen zwei Radfahrer aus Mainz ist Anzeige bei dem Vorstand erhoben worden. Dieselben haben angeblich die vom Gau 9 ausgeführte Breistor über 150 Kilometer von Mainz nach Koblenz und zurück auf dem Dreirad Tandem gefahren. Sie werden aber beschuldigt, größere Strecken mit der Eisenbahn gefahren zu sein und insbesondere auf dem Koblenzer Hofbahnhofs ihre Maschine nach Bingerbrück — 61 Kilometer! — ausgegeben zu haben.

Starkenburg. Ein Raubmord ist auf der Landstraße Frankfurt-Walldorf verübt worden. Das Fuhrwerk des Kartoffelhändlers Krndt von Wölfelshausen kam gegen 7 Uhr ohne Führung nach Hause. Beim Nachsuchen fand man den Besizer, von drei Stichen in Hals und Kopf durchbohrt, todt im Wagen liegend. Das von Krndt im Laufe des Tages eingenommene Geld, einige hundert Mark, wurden bei ihm nicht vorgefunden. Der Ermordete hinterläßt sieben Kinder.

Elfaß-Lothringen.

Strasbourg. Die hiesige Polizeibehörde hat den Schweizer Fabrikanten Gros von Wesserting ausgewiesen, weil er in Frankreich einer patriotischen Feier beigezogen und das französische Volk gelobt hatte.

Mühlhausen. Vor einigen Tagen ist hier von einem 70jährigen alten Arbeiter ein Mord an einem 70jährigen Kameraden verübt worden. Beide bewohnten seit Jahren dasselbe Zimmer, schliefen in dem gleichen Bette und arbeiteten auch in derselben Fabrik, bei Glud & Co., nebeneinander, waren unzertrennliche Kameraden, leidet aber auch nur zu sehr einzig, wenn es an das Trinken ging. So waren sie auch Sonntag Abend betrunken und kamen spät heim. Dort entspann sich ein Streit, wobei der 73jährige dem anderen eine schwere Verletzung am Unterleibe beibrachte, die den Tod desselben zur Folge hatte. Ohne sich weiter um den Todten zu kümmern, ging der Mörder in die Fabrik und erzählte dort, was er angefaßt habe, wurde aber seines trunkenen Zustandes wegen nach Hause geschickt. Da Niemand in dem Hause von dem Streit etwas gehört hatte, so wurde angenommen, der alte Mann sei am Schlagfluss gestorben und die Leiche wurde in das Hospital gebracht. Erst nachdem die Polizei von den Aufstellungen des Mörders Nachricht erhalten hatte, wurde derselbe verhaftet. Die gerichtliche Leichenschau bestätigte die Aussagen des betrunkenen Mörders.

Marktberichte.

Chicago.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

South Omaha.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

Kenntniere für Alaska.

Der Gedanke, aus dem benachbarten Sibirien die dort in zahlreichen Herden gezüchteten Kenntniere nach dem arktischen Vorbedingungen gleichgerichteten Alaska zu überführen, lag sehr nahe, und der Vorzieher des Volksumterrichts, Dr. Sheldon Jackson in Sitta, hat diesen Plan thatsächlich zur Ausführung gebracht. Allerdings hat er erst einen Versuch mit hiesigen Kenntniern gemacht, welche er in der vorigen Saison importirte. Die Kosten stellten sich auf nur \$10 das Stück. Doch sollen bereits in zwei bis drei Monaten hundert Stück dieser niedrigen Thiere bei Fort Clarence niedergebracht und ganz heimlicher Weise gepflegt und gewartet werden. Bekanntlich ist die Vegetation Sibiriens der Alaskas so ähnlich, daß ein, durch die Ketten der Alente noch heute angelegter Zusammenhang der Continente von Asien und Amerika zweifellos bestanden hat. Die Nützlichkeit des Kenntniere ist sprichwörtlich, und namentlich der Lappe weiß jeden Theil des getödteten Thieres, welches ihm im Leben mit Milch und Butter versorgt und ihm schnelle Reisen über die Schnee- und Eismassen ermöglicht hat, in nutzbringender Weise zu verwenden. Das Fell verleiht ihm mit warmer Kleidung und schützender Bedachung für seine Füße; Geweih und Klauen werden zu allerhand Geräth, künstlichen Schmirgelein, Messergriffen etc. verarbeitet; die Sehnen dienen zur Verfertigung von Riemen und starken gestochten Saiten etc.

Die Frage der Akklimatisirung des Kenntniere auf der Halbinsel Alaska ist keineswegs eine müßige, sondern hängt auf's Engste mit der immer weiter fortschreitenden Ausrottung der einheimischen Robben — des Seebundes und der Seelöwen — zusammen. Diese waren die Hauptelemente der animalischen Nahrung für die Eingeborenen. Für den Abgang muß bei Zeiten Ersatz geschafft werden, wenn die Alaskaner nicht Hungers sterben sollen. Ob das Kenntniere trotz der Sibirien ähnlichen klimatischen Verhältnisse dort in Alaska ausdauern wird, namentlich als Hausthiere, muß die Erfahrung lehren. Auf Island ist das Experiment nicht geglückt, denn die dort importirten zahmen Kenntniere aus Lappland sind in kurzer Zeit verstorben. Wie man übrigens aus den Mittheilungen des Spezialagenten unseres Consulats, Ivan Petroff, erieht, macht die etwa 600 Köpfe starke Bevölkerung der alaskanischen Insel Anivak in der Veringsfud aus der Noth eine Tugend und lebt ausschließlich von dem Fange der dort sehr zahlreichen Watrosse. Die

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No. 38, 25-26; No. 39, 23-24; No. 40, 21-22; No. 41, 19-20; No. 42, 17-18; No. 43, 15-16; No. 44, 13-14; No. 45, 11-12; No. 46, 9-10; No. 47, 7-8; No. 48, 5-6; No. 49, 3-4; No. 50, 1-2.

prächtigen Stoßzähne dieser größten artlichen Robbe geben ein gutes Gefehen, und so wirkt die Jagd einen guten Ertrag ab. Mit der Jagd auf Belzrobbe geben sich die Einwohner nicht ab. Weiße find auf Nunivak nicht angehefelt.

Wirbelstürme in Indien.

In London sind vor wenigen Tagen ausführlichere Berichte über den Wirbelsturm, der die Strafolonien auf den Indiaman Inseln in den indischen Gewässern betroffen hat, angelangt. Die „R. B.“ erhielt darüber folgende Kabelbescheide: Der Verlust an Menschenleben wird offiziell auf 200 berechnet und etwa weitere 250 Menschen wurden schwer verwundet. Von der Mannschaft des Schiffes „Enterprise“ erkrankten 78 Mann.

Dem heranwachsenden Sturm ging eine löbliche Stille voraus, die sich über die Insel verbreitete, die Thiere auf der Erde und die Vögel in der Luft zitterten vor Furcht und suchten überall Zuflucht. Sie zeigten dorthaus keine Scheu mehr vor den Menschen und kamen zitternd in ihre Höhle. Dann wurde die Luft auf einmal erstickend heiß und schwarze Wolken sammelten sich am östlichen Horizont, während aus der Ferne das dumpfe Rollen des Donners erklang; die Wolken wurden tiefer und da durch Blitzaufschläge gebrochen, die besonders hell und scharf ausleuchteten.

Inzwischen kam Jedermann auf der Insel zu der Ueberzeugung, daß ein heftiger tropischer Sturm im Herannahen sei, aber Niemand hatte eine Ahnung von dem bevorstehenden Unglück. Die Fischer und die Küstenschiffe zogen sich ebenfalls dem Lande zu und die Mannschaft des „Enterprise“ machte sich daran, sämtliche Anker auszuwerfen. Die Gruppe der Andaman Inseln liegt in der Bucht von Bengalen, zwischen dem 10. und 13. Breitengrad und unter dem 98. östlichen Meridian, 80 Meilen südwestlich von Cap Norrais und der Küste von britisch Birmah. Port Blair, auf der Chatham Insel, ist das Hauptquartier der Stralungskolonie und der industrielle Mittelpunkt der Inseln. Dort richtete der Wirbelsturm die größte Verheerung an und durste an 300 Menschenopfer geordert haben. Die Bevölkerung zählte etwas über 1400 Seelen. Dem Rollen des Donners und dem Wüthen folgte ein starkes Aufsteigen, das sich vermehrte, bis ein entsetzlicher Orkan über die Inseln dahinfegte, das Wasser zu Schaum vertheilte und die Bäume wie Hahnenkamm beugte.

Dann verdoppelte sich die Wuth des Sturmes, und drückte sich zur Erde nieder, entwurzelte oder brach die Bäume, endacherte die Häuser und jagte die Trümmer in der Luft umher, die mit Electricität geschwängert zu sein schien und von rauchdichter Verdunstung war. Die Gefangenen, welche nicht eingesperrt waren, meistens Ostindier, ließen vom Schreck ergriffen umher, suchten Unterschlupf oder fielen auf die Erde und gaben sich hilflos dem Schicksale hin, ihre Gebete lagend und sich auf den Tod vorberreitend. Die eingeschlossenen Gefangenen waren aber noch übler dran. Sie wurden von dem Raizen der Naturelemente und dem Schreien der Wärter wie wilde Thiere zur Käferi getrieben und versuchten mit wahnsinnigem Streben sich frei zu machen. Dann hörte man das Getöse von einfallenden Häusern, vom Brechen der Dächer und das Gestöhn und die Schreie der Gefangenen, die sich während der Wuth des Sturmes hatte Jedermann genug zu thun, für sich selbst zu sorgen.

Die Farmer im San Joaquin Thal in Californien nennen es die „verheerete Welt“, daß der Staat eine Belohnung auf die Tödtung von Schakalen (Coyotes) von \$5 den Kopf aussetzte, anstatt einen Preis für die Tödtung eines Hohen (Zack - Rabbit) zu bewilligen. Jene Thiere sind die besten Hasenfänger und indem man sie ausrottet, vermehren sich die Langohrer derart, daß sie mehr denn je eine Pest für Californien werden. In den Counties Kern, Tulare und Fresno hat man schon seit Jahren Treibjagden auf diese „Rader“ veranstaltet und nicht selten sind bei solchen zwischen 1000 und 2000 Stück mit Knäpeln todtgeschlagen und mit allerhand Schiefgeschossen unerschädlich gemacht worden. Jetzt haben die Farmer dabeiließt eine Anzahl regulärer Jäger in Dienst genommen und nebenbei hilft jeder zur Verteilung der Brut, der nur einen Schiefprügel zu handhaben vermag. Trotzdem vermehrt sich das „Rader“ zuhends, da bekanntlich das Langohrgeflecht ausnahmsweise sehr fruchtbar ist. Die Farmer werden demnach in der nächsten Legislatur beantragen, die Prämie für Tödtung der Schakale zu streichen und für jeden Kopf eines achten Lepus einen Quatier als Belohnung auszusetzen.

Bei Georgiana, Ala., wurden kürzlich der hochbetagte und angesehene Farmer Ios. Sheppard und seine Frau ermordet. Der Mord wurde mit einer Art verübt und jede der Leichen sichtlich verunstaltet. Das Haus ist von den Wördern ausgeplündert worden. Man fand die mit Blut bedeckte Art weit des Hauses, sowie 76, welche die Wörder in einem Zimmer übersehen hatten. Die Bevölkerung befindet sich in großer Aufregung und die ganze Nachbarschaft sucht nach den Wördern.

Winterrindfleisch — No. 2 halber, 60-61; No. 3 halber, 58-59; No. 4 halber, 56-57; Sommerweizen — No. 2, 97-98; No. 3, 95-96; No. 4, 93-94; No. 5, 91-92; No. 6, 89-90; No. 7, 87-88; No. 8, 85-86; No. 9, 83-84; No. 10, 81-82; No. 11, 79-80; No. 12, 77-78; No. 13, 75-76; No. 14, 73-74; No. 15, 71-72; No. 16, 69-70; No. 17, 67-68; No. 18, 65-66; No. 19, 63-64; No. 20, 61-62; No. 21, 59-60; No. 22, 57-58; No. 23, 55-56; No. 24, 53-54; No. 25, 51-52; No. 26, 49-50; No. 27, 47-48; No. 28, 45-46; No. 29, 43-44; No. 30, 41-42; No. 31, 39-40; No. 32, 37-38; No. 33, 35-36; No. 34, 33-34; No. 35, 31-32; No. 36, 29-30; No. 37, 27-28; No.